



## **KEKS NEST geht weiter!**

### **Netzwerk für Ess- und SchluckTherapierende**

Die Ösophagusatresie hat als seltene angeborene Fehlbildung der Speiseröhre Auswirkungen auf das ganze Leben der Betroffenen. Viele haben im Laufe ihrer Entwicklung Probleme im Bereich des Schluckens, Essens und Trinkens. Vor allem der Start gestaltet sich bei vielen Kindern komplex. Während die medizinische Behandlung und Begleitung der betroffenen Kinder in Krankenhäusern stattfindet, liegt die ambulante therapeutische Weiterbegleitung des Schluckens, Essens und Trinkens in der Hand der niedergelassenen Praxen.

Um diese Behandlungen durch Ergotherapeut:innen, Logopäd:innen oder auch andere Berufsgruppen noch besser zu machen, haben wir 2023 KEKS NEST ins Leben gerufen. Fachlich geleitet wird das Projekt von Sandra Bergmann, Logopädin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Dr. Haunerschen Kinderspital, München, die auch Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von KEKS ist und international bei der Entstehung von CANEAT (<https://www.youtube.com/watch?v=MpwRa3FHzVY>) beratend beteiligt war.

KEKS NEST ist das **Netzwerk für Ess- und SchluckTherapierende**. Wir treffen uns einmal im Quartal online, d. h. 4-mal pro Jahr, bei Bedarf gibt es auch die Möglichkeit, in Klein(st)gruppen in kürzerem Intervall fallspezifisch zu arbeiten. Es geht um Erfahrungs- und Meinungsaustausch zwischen stationär und ambulant arbeitenden Therapierenden. Das Ziel von NEST ist, die Behandelnden vor Ort mit den Besonderheiten der ÖA zunehmend vertraut zu machen und so die heimatnahe Behandlung weiter zu stärken und auszubauen.

Gerne könnt auch ihr diese Info mit euren behandelnden Therapierenden oder Kolleg:innen teilen.

Die Treffen 2026 finden am 19. Januar, 20. April, 20. Juli, 19. Oktober jeweils um 17 Uhr statt.

Interessierte können sich formlos über [nest@keks.org](mailto:nest@keks.org) anmelden, dann erhalten Sie immer automatisch die Einladungen zu den Treffen.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch und ein hoffentlich stetig wachsendes Netzwerk!

Für das NEST, Sandra Bergmann und Julia Seifried